



PFARRBRIEF NR. 20.24

Pfarre Sankt Martin Hergenrath

Sonntage 29.09 und 06.10.2024

PFARRBÜRO:

Pfarre Sankt Martin Hergenrath

An der Kirche 11,
B-4728 Hergenrath

Sekretariat:

Frau J. Niessen-Schmitz
Bürozeiten

Montags: 10:30 – 12:00 Uhr
mittwochs: 17:15 bis 18:15 Uhr
Tel.: 087 48 09 17

Mail:

pfarramthergenrath@proximus.be

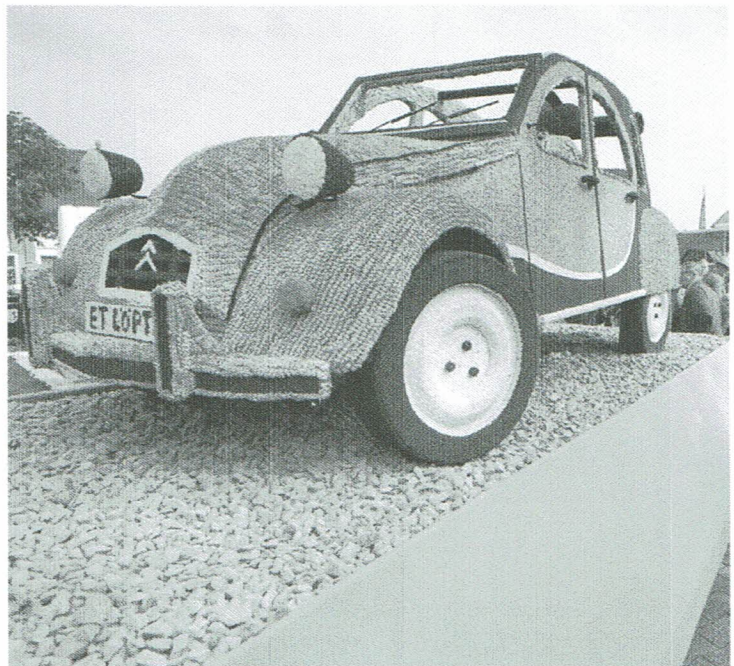
Website

www.pfarrverband-kelmis-hergenrath.be

Pastor Jean Pohlen

Küster: E. Mutelesi
Tel.: 0465 159 466

Foto: KNA-Bild



Wir danken für Getreide und Obst, wir danken für Medikamente, wir danken für Technik, die das Leben leichter macht, wir danken für das Miteinander, wir danken, wie es in einem Lied heißt, für die Dankbarkeit.

Denn egal, wofür wir danken, es gilt, dass das Danken uns aufmerksamer macht für das, was wir an dieser Welt haben. Der Dank lässt uns auch sehen, wo die Welt nicht so ist, wie sie sein sollte. Zu wissen und zu spüren, woher wir kommen und wohin wir gehören, macht uns aber das Leben in dieser Welt leichter. So feiern wir Erntedank: Gott sei Dank!

Verantwortlicher Herausgeber Pfarrbrief:

PSM Pfarre Sankt Martin VoG,
An der Kirche 11,
B-4728 Hergenrath

Bankverbindung

KBC: Konto: BE 46731014507636

Reklamationen:

Uta Hoch: 087 85 15 78

Redaktionelle Koordination:

Astrid Schmitz-Munnix:

a.schmitzmunnix@yahoo.de

Redaktion Team:

W. Laschet, A. Schmitz-Munnix,
E. Blesgen, J. Demonthy,

Druck: Digitaldruck Aachen

Alle Rechte vorbehalten!

Nachdruck, auch auszugsweise,
bedürfen der Zusage des Autors.
Für den Inhalt der Artikel sind die
Autoren selbst verantwortlich.

Aus unserem Pfarr- und Dorfleben

Mittwoch, 25. September: 27. Woche im Jahreskreis; Nikolaus v. d. Flüe

18h00 Rosenkranzgebet und 18h30 Eucharistiefeier

Sonntag, 29. September: 26. Sonntag im Jahreskreis;

Patronatsfest der Schützenvereine

9h30 Eucharistiefeier und 9h30 Kinderwortgottesdienst in der Annakapelle

- Lebende und Verstorbene der Hergenrather Schützenvereine
- Martha Werding
- Gretchen und Hans Cremer-Britz und Sohn Claudy

Caritaskollekte für Migranten und Flüchtlinge

Dienstag, 1. Oktober: 26. Woche im Jahreskreis; Theresia vom Kinde

19h00 Bibelteilen im evangelischen Pfarrhaus

Mittwoch, 2. Oktober: 26. Woche im Jahreskreis; Heilige Schutzengel

18h00 Rosenkranzgebet und 18h30 Eucharistiefeier

Im Anschluss Gebet für geistliche Berufungen

20h00 Taufgespräch in Kelmis

Sonntag, 6. Oktober: 27. Sonntag im Jahreskreis; Ernte Dank

9h30 Eucharistiefeier mitgestaltet durch Cororana und den Landfrauen

- Eheleute Klaus und Maria Palm-Lauser als Jgd., sowie Lebende und Verstorbene der Familien Palm und Lauser
- Eheleute Maria und Max Maeger, sowie Verstorbene der Familie Schreul
- Eheleute Laurent und Erika Laschet-Keutgen
- Lebende und Verstorbene der Familie Wintgens-Havenith
- Ermin und Christel Kittel-Hennes und Eltern und Geschwister

Mittwoch, 9. Oktober: 27. Woche im Jahreskreis; Dionysius, Bischof von Paris

18h00 Rosenkranzgebet und 18h30 Eucharistiefeier

WICHTIGE MITTEILUNG.

Am Mittwoch, 25.09.2024 bleibt das Pfarrbüro geschlossen

Nächstes Bibelteilen im evangelischen Pfarrhaus: Dienstag, 29.10.2024 um 19h00

Bereits seit über 20 Jahre besteht der Hergenrather Vinzenzverein.

Die Ehrenamtlichen Helfer sammeln Spenden und setzen sich diskret und unbürokratisch für notleidende Menschen in unserem Dorf ein.

Hilfsbedürftige können auf sich aufmerksam machen in dem sie einen Zettel mit ihren Kontaktdaten bei Herrn Pastor Pohlen in den Briefkasten werfen. An der Kirche 11, 4728 Hergenrath.

So können Sie den Hergenrather Vinzenzverein unterstützen

Für Spenden unter 40 Euro : Vinzenzverein Hergenrath

Kontonummer (IBAN) BE 07 07512 0093 8166

Für Spenden über 40 Euro (steuerlich absetzbar)

Societe St. Vincent de Paul Belgique

mit dem Hinweis »Hergenrath038" Kontonummer

(IBAN) BE 02 3100 3593 3940 BIC : BBRU BEBB



Danke für Ihre Hilfe!

Die Mitglieder des Vinzenzvereins Hergenrath

Claudia Homburg, Präsidentin

Aus unserem Pfarrleben

Seniorenmesse mit Krankensalbung

"Kraft holen von Gott"

- im Alter, wenn die Kräfte spürbar nachlassen,
- vor einer schwierigen, lebensbedrohlichen Operation,
- beim ersten Anzeichen einer schweren Erkrankung
- in schweren Lebenslagen ...

Liebe Pfarrangehörige,

wir bieten Ihnen auch in diesem Jahr wieder die Gelegenheit an einer Seniorenmesse mit Krankensalbung teilzunehmen.

Diese Messe wird **in der Pfarrkirche St. Martin in Hergenrath** zelebriert **am Samstag, dem 12. Oktober um 14.30 Uhr.**

Hierzu lädt unser Pastor Jean Pohlen alle kranken, betagten und einsamen Menschen, mit Begleiter ganz herzlich ein.

Im Anschluss erwartet die Senioren- und Krankenbesuchsgruppe "Dienst am Nächsten" alle im **Kulturheim** zu Kaffee und Kuchen.

Es wird ein Fahrdienst angeboten, Anmeldungen bitte unter 0495 44 75 19 bei Astrid Schmitz-Munnix. Die Kirche ist auch für Rollstuhlfahrer zugänglich.

Krankensalbung als Hausbesuch

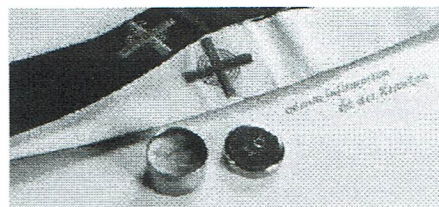
Die Mitchristen, die nicht mehr an dieser besonderen hl. Messe teilnehmen können, oder zurzeit das Haus nicht verlassen möchten, würde Herr Pastor gerne Zuhause besuchen um ihnen die Krankensalbung zu spenden.

Für einen Hausbesuch bitte einen Termin vereinbaren mit dem Pfarrbüro Hergenrath Telefon Nr. 087 / 48 09 17 oder Kelmis 087 / 65 92 26 zu den bekannten Öffnungszeiten.

Wir wünschen Ihnen, dass Sie die Kraft in der Gemeinschaft erfahren und Gottes Segen möge Sie behüten.

Mit freundlichen Grüßen

Der Seniorenbesuchsdienst Kelmis „Mit Herz dabei“, die Senioren- und Krankenbesuchsgruppe Hergenrath "Dienst am Nächsten" und Ihre Pfarrer Jean Pohlen und Leo Rixen



Aus unserem Pfarrleben

Herzliche Einladung zur Teilnahme am Dorfflohmarkt Hergenrath!

Bei Ihnen stapeln sich alte Schätze und warten Dinge, die ein neues Zuhause suchen? Dann bieten Sie diese gerne **am Sonntag 29. September** beim Flohmarkt Hergenrath an.

Die Teilnahme ist denkbar einfach: Melden Sie sich mit dem beigefügten Formular beim Dorfverein Hergenrath an und öffnen ihr Zuhause für die Besucher. Machen Sie am 29.9 mit Ballons auf Ihre Teilnahme aufmerksam.

Der Dorfverein Hergenrath wurde 2023 gegründet und ist eine Vereinigung von Bürgerinnen und Bürgern aus Hergenrath. Der Dorfverein hat zum Ziel die Dorfgemeinschaft zu fördern, die Kultur und das Dorfbild zu pflegen sowie unterschiedliche Feste und Aktivitäten wie beispielsweise die Kirmes oder Konzerte umzusetzen. Nachdem im Dezember 2023 der erste Hergenrath Weihnachtsmarkt stattfand, hat dieses Jahr der Dorf Flohmarkt Premiere.

Für alle anderen gilt: Am 29. September verwandeln sich die Straßen unseres schönen Dorfes in ein Paradies für Trödel Liebhaber und Schatzsucher. Ob Bücher, Kleidung, Spielzeug oder seltene Sammlerstücke – hier ist für jeden etwas dabei!

Neben den Ständen unserer Dorfbewohner an ihren Adressen erwartet Euch am Kulturheim ein Infostand und frische Getränke. Ein perfekter Anlass, um alte Freunde zu treffen und neue Bekanntschaften zu knüpfen.

Kommt vorbei, bringt eure Familie mit und genießt einen entspannten Sonntag. Wir freuen uns auf einen Tag voller Entdeckungen, Schnäppchen und guter Laune!

Dorf

FLOHMARKT

In Hergenrath
10.30h-15.00h

29.9.2024

Entdeckt verborgene Schätze und einzigartige Fundstücke bei unserem Dorf-Flohmarkt!

Kommt vorbei und genießt einen Tag voller Stöbern, Falschen und Spaß in den Straßen unseres schönen Dorfes. Wir freuen uns auf Euch!

Alles außer Null

Interessante Kleidung, Schuhe zum Probieren

Möchtet ihr eure eigenen Schätze verkaufen? Kein Problem! Merkt euch beim Dorfverein, markiert euer Haus mit einem Luftballon, stellt eure Sachen aus und verkauft fleißig.

Für die Anmeldung sendet bitte eine E-Mail: Dorfflohmarkt@hergenrathpfarrverband.com

Oder meldet euch direkt hier an: 

Dorf

FLOHMARKT

DATENSCHUTZ UND ANMELDUNG

HIERMIT MELDE ICH MICH ZUM "DORF-FLOHMARKT" AM 29.9.2024 VON 10:30 BIS 15:00H IN HERGENRATH AN.

NAME: _____

MAIL: _____

TELEFON: _____

ADRESSE DES VERKAUFS: _____

WIR WEISEN GEMÄSS DATENSCHUTZ-GRUNDVERORDNUNG VOM 27. APRIL 2016 DARAUF HIN, DASS ZUM ZWECK DER VERANSTALTUNG "DORF-FLOHMARKT" FOLGENDE DATEN VERARBEITET WERDEN: NAME, ADRESSE, TELEFONNUMMERN, E-MAILADRESSE. NUR DIE ADRESSE DES VERKAUFS WIRD INTERESSENTEN IN EINER STANDORTKARTE ALS MARKIERUNG MITGETEILT.

MIT DER ANMELDUNG ERKLÄREN SIE (BITTE ANKREUZEN):

ICH BIN MIT DER ERHEBUNG, VERARBEITUNG UND NUTZUNG FOLGENDER PERSONENBEZOGENER DATEN DURCH DEN DORFVEREIN HERGENRATH EINVERSTANDEN: NAME, ANSCHRIFT, TELEFONNUMMER, E-MAIL-ADRESSE. MIR IST BEKANNT, DASS DEM TEILNAHMEANTRAG OHNE DIESES EINVERSTÄNDNIS NICHT STATTGEBEN WERDEN KANN.


MIT DER VERARBEITUNG DER DATEN IM RAHMEN DES VERANSTALTUNGSZWECKS BIN ICH EINVERSTANDEN.

IM NACHGANG WERDEN ALLE DATEN GELÖSCHT - ES SEI DENN:

ICH MÖCHTE AUCH NACH DER VERANSTALTUNG INFORMATIONEN DES DORFVEREINS ERHALTEN UND BIN MIT DER SPEICHERUNG MEINER DATEN IN DER INTERESSENTENLISTE EINVERSTANDEN

ICH MÖCHTE WEITERE INFORMATIONEN ZUR MITGLIEDERSCHAFT IM DORFVEREIN

ORT, DATUM _____ UNTERSCHRIFT _____

 Dorfflohmarkt@hergenrathpfarrverband.com

29. Sept. – 26. So. im Jahreskr. – Lesejahr B – Bibeltext: Mk 9, 38 – 43.45.47 – 48 Jesus erklärt, dass die Jünger das Gute erlauben sollen



Manchmal wählt Jesus ganz schön harte Worte. Das macht er oft, wenn er etwas ganz deutlich machen will. Heute geht es ihm wieder einmal darum zu zeigen, wie wichtig es ist Gutes zu tun. Dabei fragt Jesus nicht danach: Warum

tust Du etwas Gutes? Jesus freut sich über jeden Menschen, der Gutes tut, der anderen hilft, andere tröstet, andere froh macht. Weil Jesus, weil Gott will, das es uns Menschen gut geht, freut er sich über jeden, der dabei hilft.

Jesus will nicht, dass die Menschen Böses tun. Er weiß, dass dies nicht nur denen schadet, denen jemand etwas Böses tut. Derjenige, der Böses tut, schadet auch sich selbst. Er verhärtet sein Herz, er kann nicht zu Gott kommen.

Jesus möchte auch die gewinnen, die Böses tun, weil er aus Liebe alle Menschen retten will. Darum führt er uns im Evangelium die Folgen böser Taten ganz drastisch vor Augen.

Freuen wir uns mit Jesus über jeden Menschen, der Gutes tut.

Auch Du kannst mithelfen, die Liebe Gottes zu uns Menschen weiter zu geben.

Du weißt wie! (Georg Kalkum)

6. Okt. – 27. So. Jahreskr. – Lesejahr B – Bibeltext: Mk 10, 2 – 16 Ein reicher Mann will wissen, wie er bei Gott glücklich sein kann

Ein reicher junger Mann kommt zu Jesus. Er möchte von Jesus wissen, wie er ins

Himmelreich kommen kann.

Jesus sagt: Du sollst nicht töten. Du sollst nicht Ehe brechen. Du sollst nicht stehlen und nicht lügen. Du sollst deine Eltern ehren.

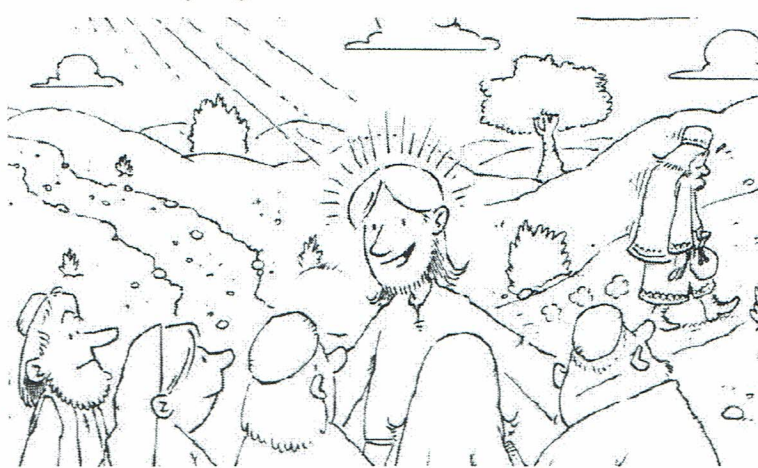
Das ist doch klar, sagt der junge Mann, das sind die Gebote. Ich habe sie immer schon eingehalten.

Jesus sagt: Dann verschenke alles Geld und verlass dich ganz auf Gott. Gott hat dich lieb. Er wird für dich sorgen, vertraue darauf.

Da wird der junge Mann traurig: Es ist schwer, alles Geld und alle Sicherheit aufzugeben. Nein, er kann und will sich nicht auf andere verlassen. Auch nicht auf Gott. Er geht weg.

Die Freunde von Jesus haben alles mit angehört. Sie sind bestürzt. Jesus merkt das und sagt zu ihnen: Die Liebe Gottes und das Himmelreich kann man nicht kaufen. Gott schenkt es. Verlasst euch darauf, dass Gott euch liebt und für euch sorgt.

(Efi Goebel)



Gedanken zum Sonntagsevangelium

So. 29.09.24 - Weil er uns nicht nachfolgt.

(Markus 9,38-43.45.47-48) *Na, das ist ja eine Unverschämtheit. In Jesu Namen handeln, aber nicht zur Gemeinde gehören wollen! Anders handeln. Anders beten. Anders nachfolgen. Die Jünger von damals fanden: Das muss man verhindern! Und jahrhundertlang war klar: Wer nicht zur einzig wahren katholischen Kirche gehörte, stand auf der falschen Seite.*



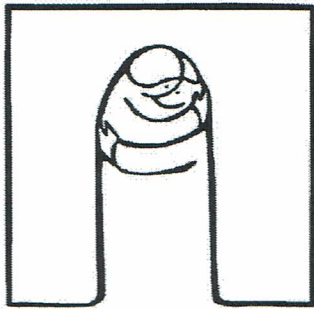
Für Jesus ist das Bekenntnis zu seinem Namen weniger entscheidend als das Handeln in seinem Namen. Die Jünger sollen sich freuen über die, die Gutes tun, Kleine und Schwache beschützen und Not sehen. Denn so ist die Jesus-Bewegung viel größer und stärker als mit den paar Menschen, die zum inner circle gehören.

Angesichts der immer kleiner werdenden Zahlen von Kirchenmitgliedern könnte uns das Mut machen. Die Sache Jesu fasziniert vielleicht mehr Leute, als wir einmal im Monat in der Kirche zählen. Sie sind Verbündete auf der Suche nach einem besseren Leben für alle Menschen und den Schutz der Schöpfung. Und wer nicht gegen uns ist ...

Christina Brunner

So. 06.10.24 - Was Gott verbunden hat, das darf der Mensch nicht trennen.

(Markus 10,2-16) *Bei diesem biblischen Text stehen wir vor der wichtigsten Frage überhaupt, was die Hl. Schrift betrifft: Sollen wir die Bibel wörtlich nehmen? Hat uns Jesus also verboten, Ehen zu scheiden? Und woher wissen wir, was „Gott zusammengefügt hat“? Bevor wir uns bei den Antworten die geistlichen Finger verbrennen, hören wir lieber auf den jüdischen Religionswissenschaftler Pinchas Lapide (1922–1997), der den aufregenden Satz geschrieben hat: „Wir können die Bibel wörtlich nehmen oder ernst – beides zusammen geht nicht.“*



Das ist ein möglicher Schlüssel, mit historischen Texten umzugehen: wir nehmen sie sehr ernst. Jesus hatte gewiss nicht im Sinn, dass sich Menschen in einer ehelichen

Gemeinschaft quälen. Und ob er hier von einer Unauflöslichkeit jeder Ehe spricht, ist schwer vorstellbar. Aber Jesus denkt an die Verantwortung, die Menschen voreinander und vor Gott haben – mit ihrem Leben, mit ihrer Ehe und mit ihren Kindern. Jesus denkt bei allem, was er sagt, tut und uns rät, an die Verantwortung, die wir haben. Das ist das Ernste seiner Botschaft: die Bitte, dass wir nicht gleichgültig leben und nicht nur auf uns selbst ausgerichtet; als Einzelne nicht und als Eheleute auch nicht. Was Ihr tut, tut in Verantwortung vor Gott, sagt Jesus; und Ihr werdet leuchten und leben

Michael Becker

STANDPUNKT

Müssen als Christen Extremisten in Wort und Tat entgegentreten

VERÖFFENTLICHT AM 03.09.2024

BONN - Vor 80 Jahren wurde Anne Frank nach Auschwitz deportiert. Auch heute gibt es in Deutschland wieder Bestrebungen, Menschen zu verfolgen, kommentiert Schwester Gabriela Zinkl. Gerade Christinnen und Christen müssten sich dem in den Weg stellen.



"Es ist ein Wunder, dass ich nicht alle Erwartungen aufgegeben habe, denn sie scheinen absurd und unausführbar.

Trotzdem halte ich an ihnen fest, trotz allem, weil ich noch immer an das Gute im Menschen glaube." Wenn die Autorin dieser Zeilen heute noch leben würde, wäre sie 95 Jahre alt. Aber es kam anders. Knapp 15 Jahre alt, starb sie im Frühjahr 1945 einen stillen und grausamen Tod, von dem keiner so richtig Notiz genommen hat. Denn am selben Tag und Ort starben Hunderte, vielleicht Tausende wie sie an Entkräftung, Unterernährung, Typhus oder im Gas, mutterseelenallein und irgendwie von Gott verlassen. Damals, kurz vor Ende der Nazi-Tyrannei, waren es viel zu viele von ihnen in Auschwitz, Bergen-Belsen, Treblinka und an all den anderen furchtbar klingenden Orten, als dass noch jemand ihre Namen und Daten hätte aufschreiben können. Schreiben, das konnte sie, Anne Frank, das zarte Mädchen aus dem Hinterhaus, aus deren Tagebuch die eingangs zitierten Sätze stammen (Eintrag vom 15. Juli 1944). Zwei Wochen später ist sie mit ihrer jüdischen Familie von den Nazis verhaftet und am 3. September, heute vor 80 Jahren, mit dem letzten Transport von Amsterdam nach Auschwitz deportiert worden. Das Schreiben in ihr Tagebuch hat sie über zwei Jahre lang im engen Versteck eines Amsterdamer Handelskontors als Mensch am Leben bleiben lassen, oft fühlte sie sich wie ein eingesperrter Singvogel, "der in vollkommener Dunkelheit gegen die Stäbe seines engen Käfigs fliegt" (29.12.1943). Heute werden in Deutschland wieder Stimmen lauter, die in Menschen wie Anne Frank wegen ihrer Herkunft, Hautfarbe oder anderen Einstellung eine "Zecke" sehen. Als Christen, ja als Menschen muss uns das aufhorchen lassen. Sprache ist verräterisch. Es ist noch nicht lange her, dass Menschen bei uns als "Volksschädlinge" oder "Parasiten" abgewertet, verfolgt und getötet wurden. Diejenigen, die heute wieder solche Reden schwingen, sehen sich gerne als "Herrenmenschen", doch sie sind wie Tiere, die nichts anderes im Sinn haben als die anderen zu jagen und zu töten. Extremismus beginnt im Kopf. Allein die Menschlichkeit gebietet es, sich dem in Wort und Tat entgegenzustellen.



Von Schwester Gabriela Zinkl

Die Autorin

Schwester Dr. Gabriela Zinkl SMCB ist Ordensschwester bei den Borromäerinnen, promovierte Theologin (Kirchenrecht) und in der Ordensleitung in Kloster Grafschaft.

INFOS aus unserem Pfarr- und Dorfleben



Programm vom Foyer zu Moresnet: Tel.: 0032 (0) 87 78 42 66,

Mail: foyer.jeanarnolds@gmail.com

- *Jeden Montag um 19.00 Uhr, wovon jeden ersten Montag im Monat in französischer Sprache: Heilige Messe mit anschließender Anbetung bis 20.30 Uhr*

- *Jeden dritten Montag nach der Heiligen Messe: Bibelteilen mit Pastor Leo Rixen*

- *Jeden 2. Samstag um 19.00 Uhr im Horebraum: Taizégebet
Sich Zeit nehmen - Gottes Liebe in Gebet und Stille entdecken.*

Die Einkehrtage finden statt in Moresnet, Sier 2.

Anmeldungen spätestens montags vor dem Termin.

Montag, 14. Oktober 7h30 bis Freitag, 18. Oktober 2024 14h00

Schweige-Exerzitien: „Jahr des Gebets“

als Vorbereitung auf das Heilige Jahr 2025

Pfarrer Jean Pohlen

Freitag, 8. November 19h00 bis Samstag, 9. November 2024

16h30

Einkehrwochenende: „Gott hat einen Plan“

Hansjörg Kraus, Diakon

Wir bestreiten unsere Angaben ausschließlich durch die Beiträge für die Teilnahme an den Angeboten und sind für jede kleine und größere Spende und Unterstützung von Herzen dankbar! Richtpreise: Einzelner Einkehrtag: 25€, Einkehrwoche: 45€ pro Tag. Auch diejenigen, denen die Zahlung der Richtpreise nicht möglich sein sollte, sind selbstverständlich herzlich zur Teilnahme eingeladen.

Programm des BRF „GLAUBE, KIRCHE LEBEN

29.09 Moderation: Karin Küpper

1. Hermann-Joseph Christen:

Kommentar zum Sonntagsevangelium

2. Interview mit der Organisation „Lichtblicke“ mit Yvonne

3. Karin Küpper : Irischer Segen

06.10 Moderation: Manuela Theodor

1. Richard Davids: Kommentar zum Sonntagsevangelium

2. Martha Kerst: Interview mit dem Pastoralteam, Raeren

3. Manuela Theodor: Erntedank

Wort in den Tag: BRF1 um 5h55_ (samstags eine Stunde später) und auf BRF2 um 6h40 und 8h55

Radio SUNSHINE: Jeden Sonntag um 9 Uhr Messe auf FM 97,5. Aufzeichnung der Abendmesse in der Pfarrkirche zu Kelmis vom Samstagabend